



Regenbogen: *bunter, in mehreren abgestuften Farben leuchtender Bogen, der an dem der Sonne gegenüberliegenden Teil des Himmels durch Brechung des Sonnenlichts im Regen entsteht.* So definiert der Duden dieses kleine Naturphänomen, das wir alle kennen. Oft ist er nur kurz zu sehen, eine glückliche Momentaufnahme, wie hier im Februar über dem TTZ in Oschatz. Unterschiedliche Kulturen schrieben ihm im Laufe der Geschichte vielfältige Bedeutungen zu. So steht er für **Hoffnung und Frieden**, ist **Schutzsymbol** und heute überall zu sehen als Zeichen für **Toleranz und Vielfalt**. Werte und Kräfte, die wir nicht nur in unserer Arbeit brauchen und die wir unseren Teilnehmer*innen auf ihrem herausfordernden Weg zu einer gelingenden beruflichen und sozialen Teilhabe jeden Tag bestärkend zur Seite stellen wollen.

WIR WOLLEN WACHSEN: NEUER STANDORT IN CHEMNITZ IM AUFBAU

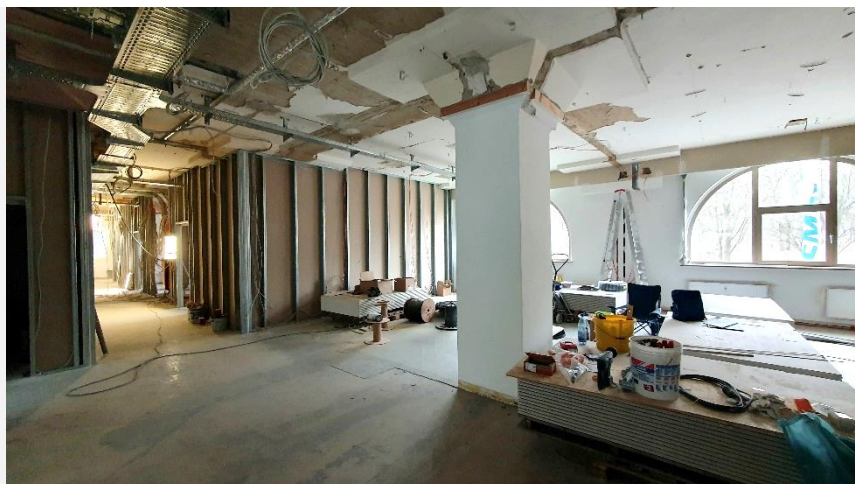
Nach nunmehr 16 Jahren, in denen sich das TagesTrainingsZentrum Oschatz als spezialisierter Partner für neurospezifische Teilhabeleistungen etabliert hat, werden wir unser Angebot in 2024 mit einem neuen Standort in Chemnitz erweitern. Noch wird an dem Objekt in der Neuen Kauffahrtei im Stadtteil Altchemnitz fleißig geplant und umgebaut, ausgestattet und gestaltet. Das Ziel: Schlüsselübergabe im Juli!

Kleines Baustellen-Einmaleins

Unsere Räume entstehen im Herzstück der Gewerbe-Immobilie *Neue Kauffahrtei* - einer historischen Vierflügelanlage, fertiggestellt im Jahr 1929. Das gesamte Gelände umfasst heute **47.000 m²**. Unsere Mieteinheit umfasst **1.300 m²** Fläche, verteilt auf **2 Etagen**.

Verbaut und verlegt werden derzeit ca.

- ✓ **1.200 m²** Trockenbauwände
- ✓ **27.200 m** Elektrokabel
- ✓ **9.000 m** Netzwerk-/Datenkabel
- ✓ **142 m** Wasser-/ Abwasserleitungen



Was erwartet Sie am neuen Standort in Chemnitz?

In Chemnitz wird es eine **Kombination aus den klassischen Angeboten des TTZ für Menschen mit neurologischen/neuropsychiatrischen Beeinträchtigungen sowie der Beruflichen Trainingszentren (BTZ) für Menschen mit psychischer Erkrankung** geben. Wir planen mit einer **Gesamtkapazität von 35 Plätzen**: 20 Teilnehmer*innen mit neuro-spezifischem und 15 mit psychischem Förderschwerpunkt. Zur Eignungsabklärung sowie für die berufsvorbereitenden und qualifizierenden Fachkompetenztrainings stehen die Bereiche Wirtschaft und Verwaltung, Hauswirtschaft sowie Handwerk zur Verfügung.

Auch das großzügige Gewerbeobjekt selbst mit seiner vielfältigen Mieterschaft, in der Bildungs- und Dienstleistungsunternehmen, wie auch Firmen aus Handwerk, Entwicklung, Marketing und Handel vertreten sind, bietet für uns spannende Vernetzungsmöglichkeiten. Gerne würden wir diese Chance für unsere zukünftigen Teilnehmer*innen nutzen, um Ihnen über Projektaufträge sowie betriebliche Erprobungen realistische Einblicke und wirtschaftsnahe Entwicklungsfelder in der beruflichen Praxis zu ermöglichen.

Wir werden in Chemnitz mit dem gleichen **Leistungspaket zur beruflichen Teilhabeförderung** starten, wie wir es auch bereits in Oschatz anbieten. Darunter zählen BasisAssessment und berufliches Rehatraining (BasAR) sowie die Abklärung der beruflichen Eignung und Arbeitserprobung (AE/AP) und das Berufliche Training (BT). Nach einer Anlaufphase werden wir das Portfolio entsprechend der Bedarfe am Standort weiter entwickeln.

Wir freuen uns darauf, nach erfolgreicher Abnahme durch das Regionale Einkaufszentrum der Bundesagentur für Arbeit, ab Ende August/ Anfang September die ersten Teilnehmer*innen begrüßen zu können!

MIT VEREINTEN KRÄFTEN ZURÜCK IN ARBEIT: GEMEINSAME ERFOLGSGESCHICHTE BTZ - TTZ

Philipp G. hat bereits eine bewegte Biografie. Trotz Berufsabschluss und intensiver Bemühungen seinerseits fiel es dem 39-jährigen bislang schwer, auf dem Arbeitsmarkt richtig Fuß zu fassen. So kam er zur Förderung seiner beruflichen Teilhabe zur FAW und begann im September 2022 eine Abklärungsmaßnahme im Beruflichen Trainingszentrum (BTZ) in Gera.

Blick über den Tellerrand: Vom BTZ Gera zum TTZ Oschatz: Das BTZ Gera ist eine Spezialeinrichtung zur (Wieder-)Eingliederung psychisch kranker Menschen auf den Arbeitsmarkt. In einem ersten Schritt erstellte das Bezugsteam des BTZ ein umfassendes Bild der individuellen Situation von Phillip G. Dabei zeigte sich, dass seine psychischen Einschränkungen zwar eine Rolle spielten, aber nicht im Vordergrund standen. Vielmehr verdeutlichten sich die Anzeichen einer neurologischen Beeinträchtigung. Die Ursache dafür liegt in der Kindheit des jungen Mannes, der 1992 mit dem Fahrrad verunfallte und dabei ein schweres Schädel-Hirn-Trauma erlitt. Daraufhin nahmen die Kolleg*innen aus Gera Kontakt zum TagesTrainingsZentrum in Oschatz auf, um in einer gemeinsamen Fallkonferenz mit Herrn G. über einen Wechsel in die neurospezifische Einrichtung der FAW zu beraten. Auch die Deutsche Rentenversicherung unterstützte diese Empfehlung und so setzte Philipp G. ab November 2022 seine berufliche Rehabilitation im TTZ fort.

Ein starkes Netzwerk ergänzt die Leistungen des TTZ: Die neurospezifisch ausgerichtete Diagnostik bestätigte, dass die Folgen der kindlichen Hirnverletzung noch immer Auswirkungen auf das kognitive wie auch berufs- und alltagsbezogene Leistungsvermögen haben. Diese Erkenntnis brachte für Philipp G. eine neue Klarheit im Hinblick auf all seine Anstrengungen in der Vergangenheit. Er habe immer versucht, den „normalen“ Anforderungen in Schule, Ausbildung und Beruf, aber auch als Partner und Familienvater gerecht zu werden. *„Rückwirkend klärt das auch Fragen über mich selbst, die ich in meiner Kindheit und Jugend hatte. Vor allem die Jahre zwischen 20 und 30 hätten anders laufen können. Und vermutlich hätte es mir Kraft und Zeit gespart, als ich immer wieder Scheitern und Misserfolge erlebt habe ohne zu wissen, warum.“*, schildert er am Ende seiner LTA in Oschatz. Sowohl im TTZ als auch in Anbindung an vorhandene und neu gewonnene therapeutische und beratende Netzwerkpartner*innen in Gera konnte Herr G. im Verlauf stabilisierend in seinen komplexen Problemlagen unterstützt und seinen Einschränkungen und Bedarfen entsprechend gefördert werden.

Zurück in Arbeit: Das größte Ziel des Herrn G. war es, eine stabile und erfüllende berufliche Perspektive für sich zu entwickeln. Als gelernter Sozialbetreuer war er offen, auch in anderen Servicetätigkeiten eine Teilzeitstelle zu finden, wo er im Rahmen seiner Möglichkeiten und persönlichen Stärken gesund, gut und wertgeschätzt seinen Beitrag leisten kann.



Erfolgreiche Abschlussrunde: Philipp G. (mittig) mit seiner Fallmanagerin vom TTZ Oschatz und dem Bezugsteam im BTZ Gera

Mehrere Erprobungen und betriebliche Trainingsphasen bestätigten seine Potenziale, schärften aber auch das Bild davon, welche Arbeitsbedingungen Herr G. benötigt. Letztlich gelang es ihm, die ASB Wohn- und Service GmbH in Gera als Mitarbeiter der Hauswirtschaft von sich zu überzeugen.

Am 16. Januar 2024 begleiteten wir das ersehnte Überqueren der Ziellinie: Nach einem Abschlussgespräch beim neuen Arbeitgeber unterzeichnete Philipp G. im Beisein seines gesetzlichen Betreuers sowie seiner Fallmanagerin Silke Drigalla aus dem TTZ Oschatz seinen Arbeitsvertrag. Diesen besonderen Anlass und gemeinsamen Erfolg feierten wir direkt im Anschluss mit seinem Bezugsteam im BTZ Gera bei einem Mittagessen aus dem hauseigenen *Café SeelenGlück*. **#WirSindFAW**

IMPRESSUM

Herausgeber
TagesTrainingsZentrum (TTZ)
FAW gGmbH
Lutherstraße 20
04758 Oschatz

Kontakt
Silke Drigalla, Beauftragte M&K
silke.drigalla@faw.de
Tel.: 03435 67320-18

Info
www.ttz-oschatz.de

Anerkannte Einrichtung der
beruflichen Rehabilitation
nach § 51 SGB IX, gefördert
durch die Bundesagentur
für Arbeit